

Pressemitteilung für die Fachpresse

Tag der Geodäsie Deutschland am 20. Mai 2017

Die Universitäts- und Hochschulstandorte mit den Studiengängen Geodäsie und Geoinformation (GuG) in Deutschland, die bundesweit im Ausschuss Geodäsie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (DGK) bzw. im Fachbereichstag Geoinformation, Vermessung und Kartographie organisiert sind, haben für dieses Jahr wieder einen bundesweiten Tag der Geodäsie geplant. Am 20. Mai 2017 sollten - soweit nicht bereits andere langfristige Planungen bestehen – Informations- und Werbeveranstaltungen sowie Medienkampagnen zum Thema Geodäsie und Geoinformation konzentriert stattfinden. Bereits seit einigen Jahren werden an den Universitäten und Hochschulen in bewährten Kooperationen mit der Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement (DVW), der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV) und den jeweiligen Behörden in den Bundesländern, dem Bund der öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BdVI), dem Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) und zahlreichen anderen Akteuren solche Veranstaltungen sehr erfolgreich durchgeführt.

Warum also noch ein zusätzlicher Tag der Geodäsie Deutschland? Der bundesweite Tag soll langfristig auch neben den bestehenden sehr erfolgreichen Veranstaltungen etabliert werden, um deren Wirkungen zu unterstützen. Es gilt, die Information der breiten Öffentlichkeit über Aufgaben und Berufsfelder der GuG weiter zu verbessern, die Aufmerksamkeit bundesweit zu erhöhen und vor allem Interesse von Schülerinnen und Schülern an den Themen zu wecken. Dabei geht es letztlich um das gemeinsame Ziel aller Beteiligten: Die Gewinnung von Studienanfängern für den akademischen Berufsnachwuchs, denn es besteht bereits heute ein erheblicher Bedarf.

Warum sind die Studiengänge GuG so attraktiv? „*Wer sich heute für eine Ausbildung im Bereich Geodäsie entscheidet, hat beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt*“, so die Interessengemeinschaft Geodäsie. Der wesentliche Grund: die klassischen Aufgaben wandeln sich und viele zusätzliche kommen hinzu. Es entstehen vielfältige neue spannende Berufsfelder als Folge der wichtigen Gegenwartsaufgaben und zukünftigen Herausforderungen der Gesellschaft, der Wissenschaft und der Wirtschaft.

Mit welchen Themen befassen sich GuG heute und morgen? Im Fokus stehen neben den unverzichtbaren traditionellen Aufgaben der Eigentumssicherung und des Flächenmanagements neue Megathemen. Dazu gehören Klimawandel und Meeresspiegelanstieg, Klimaschutz und Klimaanpassungsstrategien einschließlich Energiewende, Stadt- und Dorfumbau zur Anpassung der Siedlungs- und Infrastrukturen an den demografischen Wandel, bezahlbares Wohnen in prosperierenden Städten, Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse sowie Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur. Technisch-wissenschaftlich innovative Bereiche sind Multisensorsysteme und kinematische Messverfahren, Navigation und autonomes Fahren, Stadtmodellierung, BIM sowie Smart City. Zur Bewältigung dieser Aufgaben werden dringend qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit einer Expertise für hochpräzise Vermessungen, für Geoinformation sowie für Grund und Boden benötigt.

Die Studiengänge GuG in Deutschland wollen daher zur Nachwuchsgewinnung und Qualifizierung einen essentiellen Beitrag zu leisten. Der Tag der Geodäsie Deutschland will dieses Anliegen unterstützen.

Prof. Dr.-Ing. Theo Kötter

Vorsitzender der DGK

Prof. Dr. Jörg Klonowski

Fachbereichstag Geoinformation,
Vermessung und Kartographie

TEXTBOX

„Geodäsie – von ganz oben sieht man besser“

Motto zum Tag der Geodäsie am 20.5.2017

Am 7. März 2017 ist der mittlerweile fünfte Satellit für das Copernicus-Programm vom Weltraumflughafen Kourou (Französisch –Guyana, Südamerika) gestartet worden. Der Satellit Sentinel-2B (deutsch: Wächter) gehört zu dem bisher komplexesten und weitreichendsten operationellen europäischen Programm mit bis zu 20 Satelliten, das zur ganzheitlichen Erkundung und Überwachung des Systems Erde aufgesetzt wurde. Ausgestattet u.a. mit Multispektralkameras und Radartechnik liefern die Satelliten von Umlaufbahnen zwischen 600 und 800 km Höhe Informationen zur Überwachung der Landbedeckung, der Meeresumwelt, der Atmosphäre, des Klimawandels sowie zum Katastrophen- und Krisenmanagement unabhängig von Tageszeit oder Wetterlage.

Copernicus bietet damit auch für die Geodäsie bahnbrechende neue Möglichkeiten sowohl in der globalen Datengewinnung als auch in den Anwendungen, denn die Landoberfläche und deren Veränderungen werden mit einer Auflösung von 10 m und in einem Zyklus von 5 Tagen und Höhenänderungen sogar im cm-Bereich erfasst. Das Nutzungsspektrum reicht von der Erdsystemforschung über das Monitoring von Bewegungen der Landoberfläche, die Raumplanung und das Landmanagement bis zur Aktualisierung von Geobasisdaten und kommunalen Geoinformationssystemen. Vor allem ergeben sich damit für die Geodäsie und die Geoinformation weitreichende Chancen, vielfältige neue wissenschaftlich spannende und gesellschaftspolitisch hochrelevante Fragestellungen zu bearbeiten und Herausforderungen zu bewältigen.

BILDER

- Sentinel-2B über Europa
<http://www.br.de/themen/wissen/sentinel-satellit-erdbeobachtung-esa-100.html>
- Tag der Geodäsie 2016 in Hannover, Dresden, Bonn
s. 3 Anlagen